

nöthiget / welche dann mit Verlassung der Wählen in die Stadt und Rhein Bruck / umb solche vor dem Spanischen Uberfall zu beschützen sich kümmerlich zu retirieren noch Zeit und Weyl bekommen / massen die Hispanische Soldaten / so über den untern mit Morast erfessenen und außgetrückneten Graben in vollem Anzug gleichsam ein offenen Weeg gefunden / denen Bürgeren nachgeeylet / und mit denenselben in die Stadt zukommen alle Kräfte angewendet / worgegen aber die in kleiner Anzahl allda gestandene Bürgerliche Mannschafft mit dem Degen in der Faust / weilen beyden Theilen es an Kraut und Loth oder Pulver und Bley allgemach ermanglet / sich tapffer gewöhret / nach dem Sprich-Wort wie die Löwen / umb sich gewüthet / und etlich Verwundte / so sich länger nicht mehr erhalten können / jeder einer Mann von denen Spanier Ergreifende / dieselbe mit sich über die Brucken hinunter in den Rhein gestürzt haben / umb andurch wenigst in dem Todt noch diesem Uberfall einen Abbruch zuthun / und für die Errettung des Batter-Lands zu sterben. Indessen ware der Spanische Gewalt wegen stäths nachfolgend = frischem Volck je länger / je stärker / und trachteten derohalben die wenige Bürger immer sich nur in so weit von demselben zu erledigen / daß die Fall-Bruck außgezogen und die Spanier außgeschlossen werden möchten / allein wegen unaußseßlichem Nachdruck und strenger Verfolgung mußten die allgemach = weichende Bürgere diese offen unaußgezogene Fall-Brucken / und anmit den Zugang biß an das Innere Stadt Thor denen darauff hart angetrungenen Spanischen Völckeren überlassen / dessen Beschließung aber negst Gott / bey grossen unter allem Volck entstandenem Schrecken einem dum = einfältigen Spithal = Pfründer / sonst der Blimp Blamp genanth / zugeschriben worden / allermassen er das bishero denen auff der Bruck mit denen Spanier fechtenden Bürgeren offen gehaltene Stadt = Thor mit grossen Gewalt zugeschlagen und beschlossen / mithin zwar andurch die erstgedachte Bürgerliche tapffere Mannschafft der Spanischen

§ 2

Macht